



Von Kloster

zu Kloster

# Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Ernährung in der Landwirtschaft

 LAND  
OBERÖSTERREICH



 Ergebnisse  
Landwirtschaftlicher für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hilfsmittel-Länder in  
der Weltlicher Gebiete

# Informationen:

[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)

[www.pilgerwege.at](http://www.pilgerwege.at)



## IMPRESSUM

Redaktion: Johannes Maier, Kurt Rumpplmayr

Gesamtkonzeption und Grafik:

Satz · Grafik · Druck Edler, 9470 St. Paul

Kartografie: Freytag-Berndt & Artaria KG,

Ölzeltgasse 3/10, A-1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Verein BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich,

Kirchenplatz 2, 4652 Steinerkirchen an der Traun

[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)

[office@benedikt-bewegt.at](mailto:office@benedikt-bewegt.at) | [benediktweg-ooe@gmx.at](mailto:benediktweg-ooe@gmx.at)

Bankverbindung: Raiffeisenbank Wartberg an der Krems

IBAN: AT23 3473 8000 0004 0105

Bildnachweis: Verein BENEDIKT be-Weg-t Oberösterreich, Reinhard Niederkrottenhaller, Bernhard Krahofer, Johannes Maier, Martin Brandner, WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH (2 x Hochhauser), Pyhrn-Priel Tourismus GmbH (2 x Florian Lierzer, Bruno Sulzbacher), Stift Engelszell, Wikimedia

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Der Benedikt-Pilgerweg .....                        | 04 |
| Vorworte .....                                      | 04 |
| Spital am Pyhrn - Kremsmünster N08 - N11 .....      | 12 |
| Benedikt-Pilgerrundweg Traunviertel N11a - N11d ... | 20 |
| Kremsmünster - Steinerkirchen/Traun N12 .....       | 28 |
| Hinweise Kartennutzung .....                        | 30 |
| Übersichtskarte Benedikt-Pilgerwege OÖe .....       | 31 |
| Gästeunterkünfte in Klöstern .....                  | 35 |
| Steinerkirchen/Traun - Wilhering N13 - N15 .....    | 36 |
| Donausteig: Wilhering - Passau N16 - N20 .....      | 42 |
| Regeln des Heiligen Benedikts .....                 | 52 |
| Übersichtskarte Radpilgern OÖe .....                | 54 |
| Benedikt-Radpilgern in OÖe N06 - N08 .....          | 56 |
| Unser Logo .....                                    | 60 |
| Allgemeine Pilgerhinweise .....                     | 61 |
| LEADER-Regionen und Förderer .....                  | 62 |

Hinweise zu den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben findest du auf unserer Webpage zu den jeweiligen Etappen. Diese sind mit den üblichen Icons in der Karte sofort auffindbar. Weitere Informationen erhältst du natürlich bei den jeweiligen Tourismusverbänden, die bei den einzelnen Etappen in dieser Broschüre angegeben sind. Sieben am Weg liegende Klöster bieten ihren Gästen auch Unterkünfte. Diese findest du auf Seite 35.

## Schwierigkeitsgrad:

leicht

mittel

schwer

## Der Benedikt-Pilgerweg

Bereits 2009, anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Wiederbesiedelung des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal wurde auf dem Pfad der damaligen Mönche ein Pilgerweg, benannt nach dem Hl. Benedikt von Nursia, dem Schutzpatron Europas, errichtet. Der Benediktweg ist ein Weg der Begegnung und Bewegung in vielfältiger Hinsicht: mit Kultur, Kunst, Klöstern, Natur, Menschen. Er möchte mich und alle, die ihn gehen, mit Gott, untereinander und mit mir selbst verbinden. Der Weg lässt Ruhe und innere Einkehr finden, Gemeinschaft und Gastfreundschaft erfahren, aber auch Wandlung spüren. Und er lehrt, die Schöpfung bewusster wahrzunehmen.

Der „Ursprungsweg“ führt von Spital am Pyhrn nach St. Paul im Lavanttal bzw. in die umgekehrte Richtung. 2011 wurde er bis nach Gornji Grad (Slowenien) verlängert. In Zusammenarbeit mit anderen Pilgerwegen soll man „auf den Spuren des Heiligen Benedikt von Kloster zu Kloster durch Europa“ schließlich einmal bis Montecassino (Mittelitalien), dem Mutterkloster des Benediktinerordens und Grab des Hl. Benedikt, gehen können. Und von dort soll er auch nach Norden - nach Pluscarden, dem nördlichsten europäischen (und schottischen) Benediktinerkloster - führen. Für Radpilgernde gibt es darüber hinaus eine eigene Radroute.

## Von Kloster zu Kloster Menschen untereinander und mit Gott verbinden:

### Liebe Pilgerinnen und Pilger!

Ausgehend von der in Kärnten geborenen Grundidee konnte nun nach vierjähriger Vorbereitungszeit der Benedikt-Pilgerweg in Oberösterreich 2023 eingerichtet werden. Unser – in beide Richtungen begehbare - Benedikt-Pilgerweg verbindet Kultur, Klöster, Kirchen, Kunst mit Natur und mit Menschen. Er verbindet mich und alle, die ihn gehen, mit Gott untereinander und mit mir selbst. Die genau ausgeschilderten Etappen sind eine Einladung an alle jene, die die gelebte Spiritualität zwischen den vielen Klöstern in Oberösterreich aufspüren und erleben möchten.



Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über den Verlauf, die Sehenswürdigkeiten und die Plätze zum entschleunigten Verweilen in und mit Kirchen, Kultur und Natur. Wir vom Team des Vereins BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich wünschen Ihnen einen „Guten Weg – Buon Cammino“!

Mag. Kurt Rumpfmayr,  
Obmann des Trägervereins „BENEDIKT be-WEG-t Oberösterreich“

## Verliere nie die Lust am Gehen!

„Vor allem verliere nie die Lust am Gehen! Ich gehe jeden Tag zu meinem Wohlbefinden und entferne mich so von jeder Krankheit. Ich habe mir die besten Gedanken ergangen, und ich kenne keinen noch so schweren Kummer, den man nicht weggehen könnte.“ So schreibt der dänische Philosoph Sören Kierkegaard in einem Brief.

Das Pilgern und Wandern erlebt gerade in diesen Zeiten eine Renaissance. Viele Menschen entdecken die Welt neu zu Fuß. Sie wollen dabei nicht ziellos umherstreifen. Es geht nicht nur um körperliche Ertüchtigung oder Flucht vor dem Alltag. Es geht bei vielen um eine bewusste Zeit für sich selbst, um einen anderen Blick auf das eigene Leben zu gewinnen, um eine Sehnsucht nach dem Unerfüllten. Im Pilgern suchen viele Menschen auch nach Größerem, sie wollen den Himmel sehen. „Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir“, heißt es in einem Psalm. Dafür müssen wir aufmerksam und wach sein. Wachsein nach Gott hinüber, wie es Romano Guardini einmal ausdrückt.



Der Benediktweg ist ein Weg, der sich quer durch Europa, quer durch Österreich, quer durch Oberösterreich erstreckt. Er verbindet Orte der gelebten Spiritualität miteinander. Klöster und Kirchen sind wesentliche Zwischenziele auf dem Pilgerweg. Das verdeutlicht Dimensionen, die auch zum Pilgern dazugehören: Gastfreundschaft und das Verweilen. Gerade dem Verweilen wohnt eine Kraft inne, die heilt und verändert. Das Verweilen schafft Orte der „Entschleunigung“ und der Besinnung; auf diesem Boden kann Hoffnung wachsen. Und so wünsche ich dem Benediktweg viele Pilgerinnen und Pilger, die auf ihrem Weg nicht nur die wunderschöne Natur und Landschaft erfahren, sondern auch inwendiges Berührtwerden, Gastfreundschaft und die Momente des Verweilens. Wenn das Pilgern am Benediktweg zu mehr Hoffnung, zu mehr Vertrauen, zu mehr Gottesnähe führt, dann ist Großartiges geschehen. Ich danke allen von Herzen, die diesen Weg initiiert haben und sich um die Errichtung und Erhaltung bemühen.

Bischof Dr. Manfred Scheuer, Linz





## Grußwort zum Benediktweg „Pilgern von Kloster zu Kloster“

Papst emeritus Benedikt XVI. sagt über die „Sterndeuter“, die aufgebrochen sind, um den König zu finden und von denen im Evangelium nach Matthäus die Rede ist:

„Die Männer, die da ins Unbekannte ausgezogen sind, waren auf jeden Fall Menschen des

unruhigen Herzens. (...) Sie wollten die Wahrheit über uns und über Gott und die Welt erkennen. Ihre äußere Pilgerschaft ist Ausdruck ihres inneren Unterwegsseins, der inneren Pilgerschaft ihres Herzens. Es waren Menschen, die Gott suchten und letztlich auf dem Weg zu ihm hin waren. Es waren Gottsucher.“

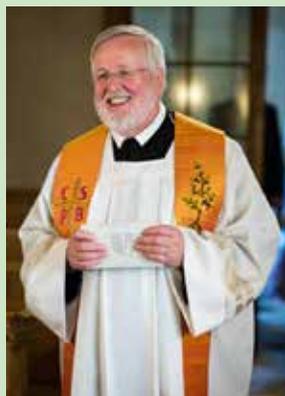
Dass der Benediktweg mit seinem so schönen Konzept „Pilgern von Kloster zu Kloster“ viele Menschen anziehen möge, die in ihrer Pilgerschaft des Herzens zu Gottsuchern werden, wünsche ich von ganzem Herzen!

Bischof Dr. Stefan Oster SDB, Passau

## Gottes Segen begleite Sie!

Wer sich als Pilger für den Benediktweg entscheidet, der weiß sich begleitet von den erprobten Weisungen und biblischen Unterweisungen des erfahrenen Ordensgründers Benedikt von Nursia. Die Benediktiner, die zu einer der ältesten Ordensgemeinschaften der katholischen Kirche gehören, legen ein lebendiges Zeugnis dafür ab, dass der hl. Benedikt auch den Menschen unserer Tage noch etwas zu sagen hat.

P. Siegfried Stattmann OSB,  
Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal



„Begleitet mit einem Freund an der Seite, ist der Weg nie zu lang“

P. Hubert Bony OCSO,  
Trappistenkloster Stift Engelszell

## Hl. Franziskus und Hl. Benedikt – die Gottsucher

Es freut uns als geistliche Gemeinschaft, dass der Benedikt-Weg auch an unserem Franziskanerkloster „Shalom“ in Puppung vorbeiführt. Obwohl einige Jahrhunderte zwischen dem Heiligen Benedikt und Franziskus vergangen sind, verbindet sie doch ihre persönliche Suche nach den Quellen des Christentums. Sie stammen auch beide aus der italienischen Region Umbrien, aus dem heutigen Norcia und aus Assisi. Die älteste Darstellung des Franziskus – noch ohne Heiligenschein – befindet sich im benediktinischen Heiligtum von Subiaco, in den Bergen bei Rom. Diese beiden Gottsucher sind auch heute für viele eine Inspiration, sich pilgernd auf dem Weg zu machen, auf der Suche nach Sinn und Halt.



Br. Stefan Kitzmüller OFM, Shalom-Franziskanerkloster Puppung





## Religiostatue stellt Herzmitte dar

Das Zisterzienserstift Wilhering ist seit 1146 ein Ort der Spiritualität, der Kultur und der Natur. Schon im Stiftshof werden Sie durch Skulpturen mit diesen drei Themen konfrontiert, wobei die Religiostatue als personifizierte Religion gleichsam die Herzmitte darstellt. In der wunderbaren

Rokoko-Stiftskirche, die der Aufnahme Mariens in den Himmel und zugleich den Engeln geweiht ist, können Sie Kraft tanken für Ihre Seele und den Segen der Schutzengel mit auf den weiteren Weg nehmen. Wir freuen uns, wenn zu den Jakobs- und vereinzelt JerusalempilgerInnen nun auch Menschen am Benediktweg hier Halt machen und heißen Sie herzlich willkommen!

Abt Reinhold Dessl OCist und Konvent,  
Zisterzienserstift Wilhering

## Benedikt(weg) trifft Augustinus und Florian

In St. Florian freuen wir uns, dass wir auch vom Benediktweg berührt werden. Damit heißt es: „Benedikt trifft Augustinus und Florian“.

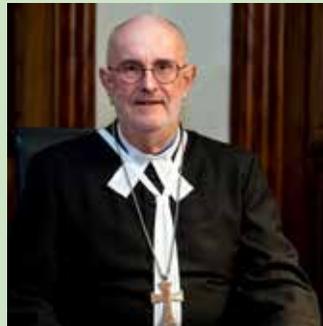
Der hl. Benedikt machte sich auf den Weg aus der Partyszene Roms, von der er angewidert war und ging in die Stille, in die karge Gegend bei Subiaco, um zu sich zu finden. Dann fand er auch seine Brüder.

Augustinus war immer ein Suchender. Er durchstreifte aber mehr alle Gegenden des inneren Menschen. Er war der Sehnsucht nach Gott auf der Spur, und fand Freunde, mit denen er ein Leben des Gebets und der Gottsuche führen wollte, um unterwegs zu bleiben.

Florian machte sich von St. Pölten her auf den Weg nach Lorch. Er konnte nicht mehr ruhig sitzenbleiben, wie er von der Folter der Christen und dem gewaltsamen Tod hörte, der ihnen bevorstand, weil sie Christen waren und dazu standen.

Braucht es noch mehr Meditationsstoff zwischen Kremsmünster und St. Florian?

Propst Johann Holzinger CanReg,  
selber Geher und Bergwanderer  
Augustiner-Chorherrenstift St. Florian



## Die Hl. Drei Könige sind Pilger besonderer Art

Drei Pilger besonderer Art begleiten uns in Lambach. Die drei Weisen / Sterndeuter / Magier oder wie sie auch genannt werden: Die Heiligen Drei Könige. In den Fresken unserer ersten Klosterkirche wird seit bald 1000 Jahren von ihrer Suche und ihrem Weg berichtet.

Faszinierend ist an ihnen die Bereitschaft für Neues und Unbekanntes und das Gespür für Gott: Sie bleiben nicht beim mächtigen König Herodes. Sie finden bei einem Kind eine einmalige Freude.

Spannend ist, dass sich ihre Spur verliert. Die Tatsache, dass sie Gott gefunden haben, soll uns als Information genügen. Sie sind auch Gottsucher wie Benedikt.

Abt Maximilian Neulinger OSB,  
Benediktinerstift Lambach

## Auf dem Weg zum weiten Herzen

**Wer pilgert, ist in Bewegung, ist auf dem Weg - zu einem Ziel hin.**

Das klösterliche Leben nach der Regel des heiligen Benedikt ist geprägt von der Entscheidung für einen Weg in Gemeinschaft und vom beharrlichen Bleiben auf diesem Weg. Das Bleiben und Weitergehen trotz ermüdender Schwierigkeiten und durch Engstellen ist wichtig, um zu lernen und zu reifen. Unsere Wege sind vor allem innere Wege - Bewegungen des Herzens zu Gott hin und zu den Menschen hin.

Möge das Pilgern auf dem Benediktweg das Herz beweglich und weit machen!

Priorin Sr. Dr. Hanna Jurman OSB,  
Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen an der Traun





## „Wer gut geht, dem geht's gut!“

Stress und Hektik, zwei Worte, die das Leben vieler Menschen unserer Zeit kennzeichnen. Stress und Hektik, wie kann ich da entkommen und zu einem erfüllten Leben gelangen? Es muss doch mehr geben als den Alltag, die Hektik und den Stress. Wie finde ich zu mir selber, zu Zufriedenheit, Gelassenheit und Entschleunigung? Mein Leben soll doch im Lot sein, in einer guten Balance.

Ein Spruch, den ich schon viele Jahre kenne, heißt: „Wer gut geht, dem geht's gut!“ Und Hippokrates (460 - etwa 377 v. Chr.), griechischer Arzt und Vater der Heilkunde, schreibt: „Gehen ist des Menschen beste Medizin.“ Hinzu-fügen möchte ich: Medizin für Leib und Seele, Herz und Geist. Das ist keine neue Erkenntnis, denn wallfahren und pilgern sind schon immer ein Kennzeichen unseres Glaubens, unserer Kirche.

Von Kloster zu Kloster führt der Benedikt-Weg durch unser Land. Ich wünsche Ihnen ein gutes Unterwegs-sein, kräftigende Labstationen und den Segen Gottes!

Abt Ambros Ebhart OSB,  
Benediktinerstift Kremsmünster

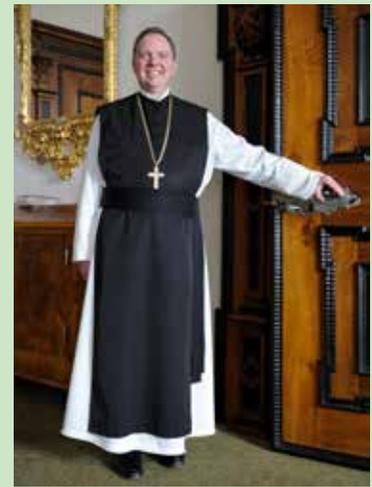


## Weg - Begegnung

Auf ihrem Weg kommen Sie auch in unser Kloster, herzlich willkommen! Unsere Kirche beeindruckt durch ihren reichen Schmuck, die vielen Bilder und Figuren, die Fruchtgirlanden und Putti. Den thematischen Schwerpunkt bildet hier, aber auch im Kreuzgang, Maria. Das Hochaltarbild zeigt sie zusammen mit Christus, der sie mit offenen Armen in den Himmel aufnimmt. Maria wird gezeigt als Frau, die zum Plan Gottes „Ja“ sagen konnte, und der großes Leid nicht erspart blieb, wie das Mitgehen am Kreuzweg ihres Sohnes. Sie fand jedoch am Ende ihres Lebens Aufnahme bei Gott. Seit alters her ist Maria auch Vorbild für unser eigenes Leben in unterschiedlichen Situationen.

Ich wünsche mir vor allem, dass wir wie Maria die Gewissheit erfahren dürfen, nie allein auf dem Weg zu sein. Wir sind von Gott begleitet, er trennt sich nicht von uns, er geht mit. Ich wünsche uns die sichere Hoffnung, dass wir bei ihm einst Aufnahme finden, mit all dem, was unser Leben ausmacht, mit den Fragen und Sorgen, mit den ungelösten Problemen und den Hoffnungen und Freuden. Am Ende, das zeigt unser Hochaltarbild und die überbordende Fülle unserer Barockkirche, steht die Freude am Leben. Am Ende kommt er mit geöffneten Armen auf uns zu und heißt uns willkommen.

Abt Nikolaus Thiel OCist,  
Zisterzienserstift Schlierbach



# N08 Benedikt-Pilgerweg OOe Spital am Pyhrn - Vorderstoder Vorderstoder - Spital am Pyhrn

Aufbrechen – mit Elan, Freude und dem Weitblick in die Kalkalpen

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Stiftskirche Spital am Pyhrn

Pfarrkirche Vorderstoder

**Anreise:**

Die Etappe ist gut mit Bahn bzw. Bus erreichbar



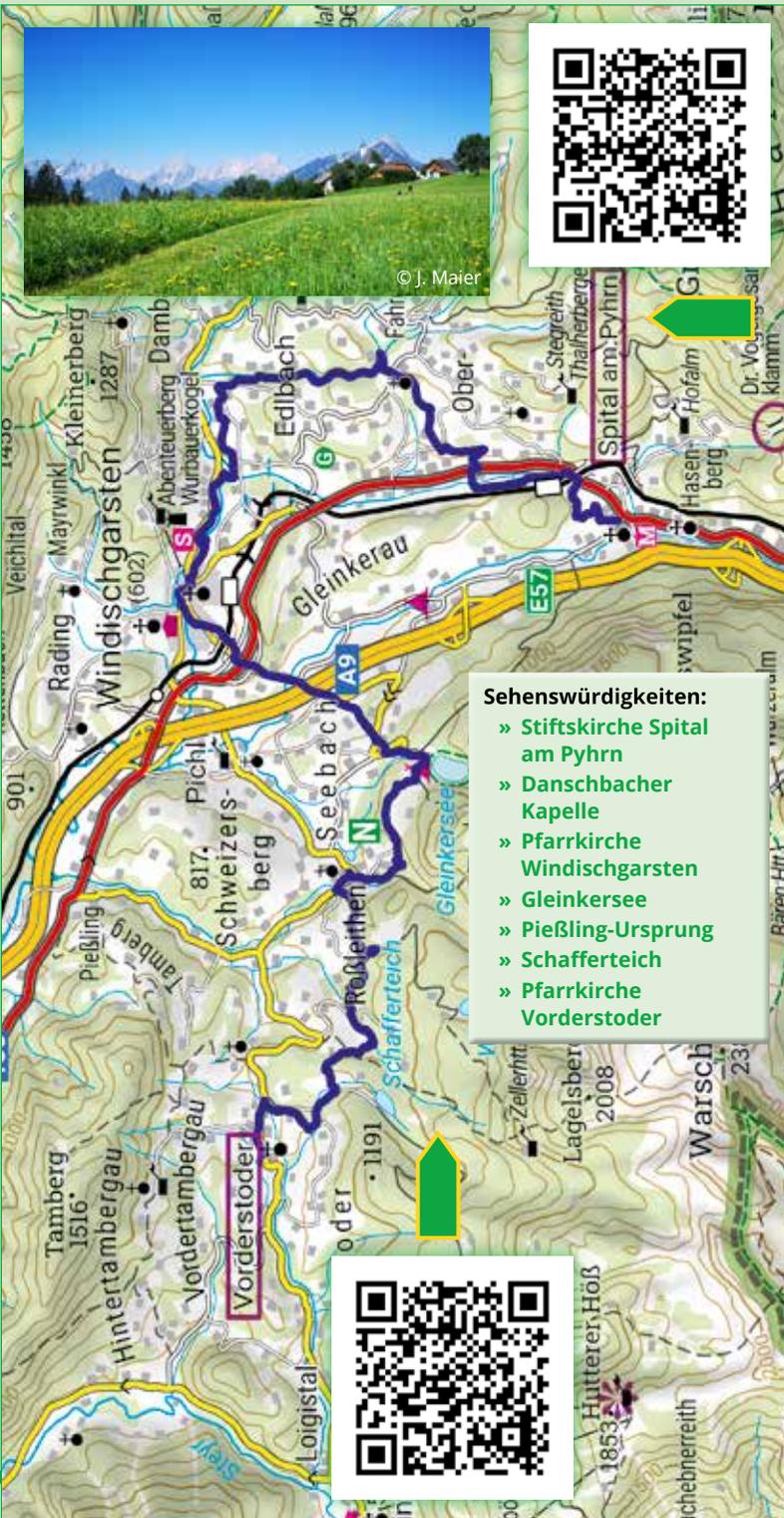
**Kurzbeschreibung:**

Ausgehend vom ehemaligen Kollegiatstift Spital am Pyhrn führt die Etappe zunächst auf vielen Wiesen und Waldwegen ins Oberwenger Hügelland und nach Windischgarsten, von dort zum beschaulichen Gleinkersee und gleich danach zum Naturschauspiel des Pießling-Ursprungs. Von dort geht es nach Roßleithen und wieder über Waldsteige, Wald- und Wiesenwege nach Vorderstoder mit einem herrlichen Blick auf die markanten Stoderkamm-Felsen des Toten Gebirges.

Wir starten im malerischen Vorderstoder und kommen über sanfte Hügel nach Roßleithen, wo man den sehr lohnenden Abstecher zum Pießling-Ursprung, der größten Karstquelle der Ostalpen, machen kann. Später kommt man am Gleinkersee vorbei und geht nach Windischgarsten. Über Edlbach geht es über einen sanften Hangrücken nach Spital am Pyhrn mit seiner imposanten ehemaligen Stiftskirche. Auf der Etappe wandert man zwischen 600 und 800 m Seehöhe durch die Urlaubsregion Pyhrn-Priel. Es wechseln sich grüne Wiesen und Wälder, kleine Schluchten und Gräben ständig ab. Der Blick gibt in der Ferne immer eine herrliche Bergkulisse frei.

**Sehenswürdigkeiten:**

- » **Stiftskirche Spital am Pyhrn**
- » **Danschbacher Kapelle**
- » **Pfarrkirche Windischgarsten**
- » **Gleinkersee**
- » **Pießling-Ursprung**
- » **Schafferteich**
- » **Pfarrkirche Vorderstoder**



**Informationen:**

Tourismusverband Pyhrn-Priel

+43 7562 5266

info@pyhrn-priel.net

www.urlaubsregion-pyhrn-priel.at



# N09 Benedikt-Pilgerweg OÖe Vorderstoder - Klaus/Pyhrnbahn Klaus/Pyhrnbahn - Vorderstoder

Zwischen Gipfelpanorama, Flößerschluft der Steyr  
und Klaus Stausee

## Start- und Zielpunkt jeweils:

Pfarrkirche Vorderstoder

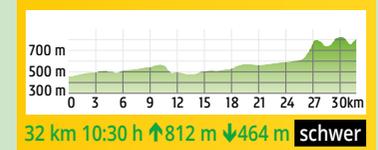
Pfarrkirche Klaus an der Pyhrnbahn

## Anreise:

Die Etappe ist gut mit Bahn bzw. Bus erreichbar



© J. Maier



## Sehenswürdigkeiten:

- » Pfarrkirche Vorderstoder
- » Pfarrkirche Hinterstoder
- » Alpineum Hinterstoder
- » Kneipp-Park Hinterstoder
- » Stromboding Wasserfall
- » Pfarrkirche St. Pankraz
- » Klaus Stausee
- » Pfarrkirche Klaus/Pyhrnbahn

## Kurzbeschreibung:

Die Etappe führt vom sonnig gelegenen Vorderstoder über die Hügellandschaft der Huttererseite nach Hinterstoder. Es begleitet den Pilgernden der Blick auf das Tote Gebirge mit seinen eindrucksvollen Priel Bergen. In der wildromantischen Schlucht der Steyr folgt man flussabwärts dem Flötzersteig. Man durchstreift St. Pankraz, quert die Teichl und erreicht über eine kleine Anhöhe den Nationalpark Kalkalpen. Dann begleitet der Klaus Stausee den Pilgernden linksseitig bis zum gleichnamigen Ort mit Schloss und Bergkirche.

Entlang des Klaus Stausees geht es zunächst nach St. Pankraz. Später folgen wir der Steyr im Oberlauf. Mit ihren Stromschnellen und an Stellen, wie dem Stromboding-Wasserfall mit lautem Getöse, ist es ein besonderes Erlebnis. Weiter geht es nach Hinterstoder und dann über sanfte Wald- und Wiesenrücken zum malerischen Vorderstoder. Über weite Strecken folgt man Schotter- und Waldwegen sowie herrlichen Waldpfaden. Wir durchschreiten kleine Schluchten, liebevolle Orte und Weiler. Überall bietet sich der Blick auf die herrlichen Berge des Toten Gebirges und die Berge des Nationalparks Kalkalpen.



## Informationen:

Tourismusverband Pyhrn-Priel  
+43 7562 5266  
info@pyhrn-priel.net  
www.urlaubsregion-pyhrn-priel.at



# N10 Benedikt-Pilgerweg OÖe

## Klaus/Pyhrnbahn - Kloster Schlierbach

## Kloster Schlierbach - Klaus/Pyhrnbahn

Sein Leben ordnen zwischen Schlierbach, Altpernstein und Steyrdurchbruch

### Start- und Zielpunkt jeweils:

Pfarrkirche Klaus an der Pyhrnbahn Zisterzienserkloster Schlierbach

### Anreise:

Die Etappe ist gut mit Bahn bzw. Bus erreichbar

### Sehenswürdigkeiten:

- » Klauser Stausee
- » Pfarrkirche Klaus an der Pyhrnbahn
- » Wallfahrtskirche Frauenstein
- » Steyrdurchbruch
- » Burg Altpernstein
- » Zisterzienserkloster Schlierbach



### Kurzbeschreibung:

Die Etappe führt zunächst vom Klauser Stausee flussabwärts der Steyr zum markanten Wallfahrtsort Frauenstein. Wir queren die Steyr beim beeindruckenden Naturschauspiel des Steyrdurchbruchs. Später geht es vorbei an der Burg Altpernstein zum Kloster Schlierbach. Wir wandern überwiegend auf Naturpfaden und Schotterwegen. Der zweite Teil führt weitestgehend auf Hügelrücken durch eine herrliche und aussichtsreiche Landschaft. Das Etappenziel, das Zisterzienserkloster Schlierbach ist weit über das Land hinaus für seine Kunstschätze, die Glaskunst und die Biokäserei bekannt.

Vom mächtigen Stift Schlierbach führt der Pilgerweg über die Hügelkette nordöstlich von Kirchdorf an der Krems. Dieser Teil ist gleichzeitig auch der sogenannte Prälatenweg, geht an der Burg Altpernstein vorbei und zur Steyr hinab. Dort erleben wir das Naturschauspiel des Steyrdurchbruchs und das im Jugendstil errichtete Kraftwerk. Den Wallfahrtsort Frauenstein mit seiner Kirche sieht man schon von Weitem. Der Pilgerweg führt dann linksuf der Steyr flussaufwärts bis nach Klaus an der Pyhrnbahn. Es wechseln sich Wald, Wiesen, kleine Dörfer, Weiler und Streusiedlungen ab. Immer wieder findet man den Blick über die Hügel und den Talboden des oberen Kremstales.

### Informationen:

Tourismusverband Steyr und die Nationalpark Region  
 +43 7252 53229  
 info@steyr-nationalpark.at  
 www.steyr-nationalpark.at



© R. Niederkrottenhaller

# N11 Benedikt-Pilgerweg OÖe

## Kloster Schlierbach - Bad Hall - Kloster Kremsmünster

## Kloster Kremsmünster - Bad Hall - Kloster Schlierbach

Geistig Aufblühen – Heilsames Wasser – auf historischen Wallfahrtspfaden im Alpenvorland

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Zisterzienserkloster Schlierbach      Benediktinerkloster Kremsmünster

**Anreise:**

Die Etappe ist gut mit Bahn bzw. Bus erreichbar



**Kurzbeschreibung:**

Diese Etappe des Benedikt-Pilgerweges führt richtig von einem Kloster zum nächsten: hier vom Zisterzienserkloster Schlierbach über Bad Hall zum Benediktinerkloster Kremsmünster. Zudem liegt mit Adlwang das älteste Wallfahrtszentrum Oberösterreichs am Weg. Vom Kloster Schlierbach, weltberühmt für seine Glaskunst, führen abwechslungsreiche Pfade und Wege zunächst über beschauliche Hügel. Später tauchen wir in die flachhügelige Landschaft des Voralpengebietes bis zum Kremstal ein. Der Weg führt zunächst leicht den letzten Voralpenhügel hinauf und geht dann durch die Ortschaft Nußbach und später nach Adlwang. Wir durchwandern auch den Kurort Bad Hall und das nahegelegene Pfarrkirchen.

Vom Benediktinerkloster Kremsmünster über Bad Hall zum Zisterzienserkloster Schlierbach, eine Etappe ganz im Sinne des Mottos des Benedikt-Pilgerweges: Von Kloster zu Kloster. Mit Adlwang liegt zudem der älteste Wallfahrtsort Oberösterreichs am Weg. Wir gehen von der flachhügeligen Landschaft des Voralpengebietes auf abwechslungsreichen Pfaden und Wegen auf beschauliche Hügel hinauf. Es wechseln sich Dörfer, Weiler und Vierkanthöfe mit Wiesen und Feldern ab. Zumeist gehen wir auf Feld- und Wiesenwegen. Ab Bad Hall kann man auf den Benedikt Pilgerrundweg Traunviertel abzweigen und so zum Augustiner-Chorherren-Kloster St. Florian gehen.

**Sehenswürdigkeiten:**

- » Zisterzienserkloster Schlierbach
- » Pfarrkirche Nußbach
- » Wallfahrtskirche Adlwang
- » Stadtpfarrkirche Bad Hall
- » Pfarrkirche Pfarrkirchen/Bad Hall
- » Schloss Feyregg
- » Benediktinerkloster Kremsmünster

**Informationen:**

Tourismusverband Steyr und die Nationalpark Region  
+43 7252 53229  
info@steyr-nationalpark.at  
www.steyr-nationalpark.at

Tourismusregion Bad Hall  
+43 7258 7200 - 0  
info@badhall.at  
www.badhall.at



# N11a Benedikt-Pilgerrundweg Traunviertel Bad Hall - Wolfern Wolfern - Bad Hall

Vierkanter.Salzsieder.Weingarten – im Siedlungsraum mit dem Wappentier Roter Wolf des Bistums Passau

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Stadtpfarrkirche Bad Hall

Pfarrkirche Wolfern

**Anreise:**

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar



**Kurzbeschreibung:**

Diese Etappe ist Teil des Benedikt Pilgerrundweges Traunviertel über das Augustiner-Chorherren-Kloster St. Florian. Wir starten in Bad Hall bei der Stadtpfarrkirche und durchwandern zunächst das Tal des Edlbachs. Über herrliche grüne Feldwege geht es durch die flache Landschaft. Wegkreuze, wogende Getreidefelder im Frühsommer und viele gepflegte, für Oberösterreich typische, Vierkanthöfe wechseln einander ab. Wir erreichen dann Sierning und gehen weiter nach Oberwolfern bzw. Wolfern.

Von Wolfern geht es flachhügelig über Sierning nach Bad Hall. Zumeist finden sich Äcker und Wiesen auf beiden Seiten des Weges und viele Weiler mit den typischen Vierkanthöfen. Der Weg führt über sanfte Hügel vorwiegend an intensiv bewirtschafteten Feldern und Äckern vorbei. Kurze Waldstücke ergänzen den abwechslungsreichen Weg durch mehrere Ortschaften. Sierning und Frauenhofen sind die größeren Orte, die man auf dem Weg antrifft. Auf den letzten Kilometern vor Bad Hall findet man auch zahlreiche Wegkreuze, die die einzelnen Gehöfte schmücken.



- Sehenswürdigkeiten:**
- » Stadtpfarrkirche Bad Hall
  - » Pfarrkirche Sierning
  - » Pfarrkirche Wolfern



**Informationen:**  
 Tourismusregion Bad Hall  
 +43 7258 7200 - 0  
 info@badhall.at  
 www.badhall.at



# N11b Benedikt-Pilgerrundweg Traunviertel Wolfertn - Kloster St. Florian Kloster St. Florian - Wolfertn

Anton Bruckners Gottes Melodien auf ebenen Feldwegen  
vom und zum Kloster aufnehmen

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Pfarrkirche Wolfertn

Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian

**Anreise:**

Die Etappe ist mit Bahn bzw. Bus erreichbar



**Kurzbeschreibung:**

Die Etappe zum Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian führt durch das sanfte Alpenvorland. Wir gehen vorwiegend auf Feldwegen zwischen Feldern und Äckern dahin. Natürlich begleiten uns die typischen oberösterreichischen Vierkanthöfe, manchmal in Streulagen, zumeist aber in ansehnlichen Weilern gruppiert. Wir durchqueren nur einzelne Gräben mit wasserführenden Gerinnen. Die kurze Etappe ist unsere „Kapellen-Etappe“: Hier finden wir unterwegs eine Vielzahl an Kapellen, Bildstöcken und Wegkreuzen.

Vom ehrwürdigen Kloster St. Florian führt der Pilgerweg über beschauliche Wiesen und Felder nach Süden. Es geht bis nach Wolfertn in der Nähe von der Mündung der Steyr in die Enns. Diese Etappe verläuft überwiegend durch Felder und Wiesen entlang von Feldwegen. Man findet vor allem am ersten Teil viele Wegkreuze, Marterln und Kapellen zum Verweilen. Natürlich säumen den Weg hier die bekannten Vierkanthöfe von Oberösterreich, die häufig in Weilern gruppiert sind. Wir genießen den Blick auf die charakteristische Silhouette der nördlichen Kalkalpen, auf die man sich langsam zubewegt.

**Sehenswürdigkeiten:**

- » Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian
- » Wallfahrtskirche Maria Laach
- » Mausoleum und Schloss Losensteinleiten



© R. Niederkrottenthaler



**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N11c Benedikt-Pilgerrundweg Traunviertel

## Kloster St. Florian - Traun

## Traun - Kloster St. Florian

Auf flachhügeligen Wegen und romantischen Spuren  
Anton Bruckners und seinen Melodien

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian    Stadtpfarrkirche Traun

**Anreise:**

Die Etappe ist mit Bahn bzw. Bus erreichbar



**Kurzbeschreibung:**

Vom mächtigen Kloster St. Florian führt der Pilgerweg nach Ansfelden, Haid und weiter in die Stadt Traun. Hier durchwandert man im Süden der Landeshauptstadt Linz eine ebene und teilweise dichtverbauete Landschaft. Die Etappe verläuft flachhügelig, kreuzt mehrere Bäche und die Flüsse Krenns und Traun. Trotz des sehr urbanen Gebietes gehen wir auf vielen Feld- und Seitenwegen. In Abschnitten auch einmal durch Städte zu gehen und gelassen das Treiben und die Baulichkeiten anzusehen, bietet Abwechslung und hat auch seinen Reiz. Das Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian beherbergt die Grablege des einzigen frühchristlichen Heiligen auf österreichischen Boden und ist Zentrum des Komponisten und Organisten Anton Bruckner.

Diese Etappe führt von der Stadt Traun durch die flache Landschaft südlich von Linz. Ziel ist das berühmte Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian. Wir durchwandern urbanes Gebiet im Süden der Landeshauptstadt Linz und gehen aber auf vielen Feld- und Seitenwegen. Belohnt werden wir mit dem Ziel, dem Kloster St. Florian, das die Grablege des einzigen frühchristlichen Heiligen auf österreichischen Boden und viele Kunstschätze beherbergt sowie Zentrum des Komponisten und Organisten Anton Bruckner ist.

© Kloster St. Florian



**Sehenswürdigkeiten:**

- » Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian
- » Ölbergkapelle St. Florian
- » Pfarrkirche Ansfelden
- » Geburtshaus Anton Bruckner
- » Autobahnkirche Haid
- » Schloss Traun
- » Stadtpfarrkirche Traun

**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N11d Benedikt-Pilgerweg Traunviertel

## Traun - Marchtrenk

## Marchtrenk - Traun

Über Kirchberge und Kirchhügel  
von und zurück zur Traun

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Stadtpfarrkirche Marchtrenk

Stadtpfarrkirche Traun

**Anreise:**

Die Etappe ist gut mit der Bahn erreichbar



**Sehenswürdigkeiten:**

- » Stadtpfarrkirche Traun
- » Pfarrkirche Pasching
- » Pfarrkirchen Kirchberg, Oftering und Holzhausen
- » Stadtpfarrkirche Marchtrenk

**Kurzbeschreibung:**

Wir starten in der Stadt Traun, die am Nordufer des gleichnamigen Flusses liegt. Es geht hier durch liebeliche Ortschaften über flache Hügel. Nach rd. 7 km erreichen wir Thurnharting, wo wir auf die Haupttroute des Benedikt-Pilgerweges in Oberösterreich gelangen. Sowohl am Start mit der Stadt Traun als auch am Ende der Etappe mit Marchtrenk durchwandert man urbanes und von Gewerbebetrieben charakterisierte Landschaften. Ansonsten pilgern wir hier durch naturbelassene Landschaften mit viel Feldern und den typischen oberösterreichischen Vierkanthöfen.

Diese Etappe startet in der Stadt Marchtrenk, ein industriell-gewerblich geprägter Ort zwischen Traun, Welser Autobahn und der Westbahn. Zunächst gehen wir auf der Haupttroute des Benedikt-Pilgerweges in Oberösterreich durch liebeliche Ortschaften und man erreicht nach rd. 20 km Thurnharting. Hier zweigt man nach Süden zur Stadt Traun ab, die am gleichnamigen Fluss liegt. Am Start und am Ende der Etappe durchwandern wir urbane und von Gewerbebetrieben charakterisierte Landschaften. Auch diese haben einen gewissen Reiz, weil man beim Wandern in Ruhe auch die unterschiedlichen Bauwerke einmal betrachten kann, ob sie einen nun gefallen oder nicht.

© R. Niederkrottenhaller



**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N12 Benedikt-Pilgerweg OÖe Kloster Kremsmünster - Kloster Steinerkirchen Kloster Steinerkirchen - Kloster Kremsmünster

In Klöstern üben, Gott, die Menschen, sich selbst und die Schöpfung zu lieben – eine geistliche Kunst

### Start- und Zielpunkt jeweils:

Benediktinerkloster Kremsmünster    Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen

### Anreise:

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar



### Kurzbeschreibung:

Vom mächtigen Benediktinerkloster Kremsmünster führt der Weg über beschauliche Feld- und Ortschaftswege, zunächst zur idyllisch gelegenen Wallfahrtskirche Heiligenkreuz. Von dort führt der Weg an vielen bäuerlichen Vierkanthöfen nach Sattledt, wo man auch das große, so genannte Voralpen-Autobahnkreuz der A9 quert. Über Auen und Wege führt die hügelige Etappe zum Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen an der Traun. Unterwegs erhascht man bei klarem Wetter auch Blicke auf die Klöster Schlierbach und Lambach, jeweils weitere Etappenorte des Benedikt-Pilgerweges in Oberösterreich.

Die Pilgeretappe zwischen dem Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen und dem Benediktinerkloster Kremsmünster verläuft durch die hügelige Voralpenlandschaft vorwiegend auf Dorf- und Feldwegen. Man kreuzt auch die Autobahn beim berühmten Knoten Voralpenkreuz und kommt an der markanten Wallfahrtskirche von Heiligenkreuz bei Kremsmünster vorbei.

### Sehenswürdigkeiten:

- » Benediktinerkloster Kremsmünster
- » Wallfahrtskirche Heiligenkreuz
- » Pfarrkirche Sattledt
- » Aiterbachau
- » Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen
- » Pfarrkirche Steinerkirchen

### Informationen:

Tourismusverband Region Wels  
+43 7242 67722 22  
info@wels.at  
www.wels.at/tourismusregion



## Wie nutze ich die Karten? – Wie finde ich meinen Weg?

In dieser Broschüre findest du eine **Gesamtübersicht** über die insgesamt **13 Pilgeretappen** zwischen Spital am Pyhrn und die weiteren **vier Etappen** für den Benedikt Pilgerrundweg Traunviertel über St. Florian. Ebenso gibt es eine **Übersichtskarte** für die **vier Radpilger-Etappen** durch Oberösterreich.

Zu jeder einzelnen Pilgerwegetappe gibt es hier eine weitere Übersichtskarte, dazu das Höhenprofil für beide Richtungen und die wichtigsten Angaben zur Länge, den Höhenmetern und dem Schwierigkeitsgrad.

Eine **ausführliche Darstellung** befindet sich auf unserer **Webpage (www.benedikt-bewegt.at)**. Jede einzelne Etappe ist über das MyBusiness Outdooractive-System professionell aufbereitet. Du kannst dir die Karte mit allen interessanten Punkten (POI) und Bildern sofort ansehen und durchnavigieren. Selbstverständlich finden sich da alle Details und eine genaue Wegbeschreibung und die erforderlichen Links zu Sehenswürdigkeiten und den Unterkünften und Gastronomiebetrieben. Ebenso findest du zu jeder einzelnen Etappe spirituelle Impulse. Du verschaffst dir ganz einfach Zugang, indem du ein entsprechendes APP auf dein Handy lade. Am besten von outdooractive.com selbst. Dazu ist eine übliche Registrierung notwendig. Die Daten erhältst du grundsätzlich kostenlos (über Tourismusorganisationen oder allenfalls mit Werbung). Es empfiehlt sich, die Daten der jeweiligen Etappe auf das Handy zu laden (rd. 60-80 MB pro Etappe). Damit bist du von einem allfälligen Ausfall des Handyempfanges (Gräben, Berge etc.) unabhängig.

Über ein allerdings kostenpflichtiges APP (oder einen Zugang über eine anerkannte Alpinvereinigung) kannst du dir **die Karte** (im Maßstab bis zu 1:25.000) als PDF auch vorab herunterladen und einschließlich der **detaillierten Wegbeschreibung** mitnehmen. Es gibt auch die Möglichkeit, die wichtigsten Informationen in Form einer kleinen Faltkarte (1 Seite A4-Format, gefaltet auf Postkartengröße) herunterzuladen. Natürlich kannst du die gpx- bzw. kml-Daten herunterladen oder die jeweilige Etappe auch kopieren und in dein Touren-System übertragen.

Die aktuelle Version der Etappe (allfällige kleine Änderungen des Verlaufs oder des Angebotes an Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben) gibt es jedoch nur auf unserer Webpage.

Der Pilgerweg ist in Oberösterreich **durchgehend** und ausgezeichnet **markiert**. Grundsätzlich kannst du damit deinen Pilgerweg sehr gut finden.



# Übersicht



## Gästeunterkünfte in Klöstern:

Folgende Klöster am Pilgerweg nehmen auch gerne Gäste auf.  
Bitte rechtzeitig anmelden und die jeweiligen Regeln einhalten!

01

**Augustiner-Chorherrenstift  
St. Florian** (Benedikt-Pilger-  
rundweg Traunviertel)  
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian  
Tel.: +43 7224 8902  
Mail: info@stift-st-florian.at  
www.stift-st-florian.at

02

**Zisterzienserstift Schlierbach**  
AUSzeit im Kloster  
Klosterstraße 1, 4553 Schlierbach  
Tel.: +43 7582 830 13 175  
Mail: info@stift-schlierbach.at  
www.stift-schlierbach.at

03

**Benediktinerstift Kremsmünster**  
Gast-Sein im Kloster  
Gastmeister P. Altman Pötsch OSB  
Stift 1, 4550 Kremsmünster  
Tel.: +43 7583 5275-500  
Mail: abtei@stift-kremsmuenster.at  
www.stift-kremsmuenster.at

### Haus Subiaco

Subiacostraße 22,  
4550 Kremsmünster  
Tel.: +43 650 3011011  
Mail: maranatha.subiaco@gmail.com  
www.haus-subiaco.net

04

**Benediktinerinnenkloster  
Steinerkirchen an der Traun**  
Kirchenplatz 2,  
4652 Steinerkirchen an der Traun  
Tel.: +43 7241 2216-367  
Mail: gast@benediktinerinnen.at  
www.dioezese-linz.at/  
orden/benediktinerinnen.at

05

**Benediktinerstift Lambach**  
Zu Gast - Stift Lambach  
Gästezimmer und Pilger-  
herberge „Bethanien“  
(Anmerkung: kann vorüber-  
gehend wegen Flüchtlingsauf-  
nahme geschlossen sein!)  
Klosterplatz 1, 4650 Lambach  
Tel.: +43 7245 21710  
Mail: empfang@stift-lambach.at  
www.stift-lambach.at

06

**Zisterzienserstift Wilhering**  
Linzer Straße 4, 4073 Wilhering  
Tel.: +43 7226 2311-12  
Mail: abteibuero@stiftwilhering.at  
www.stiftwilhering.at

07

**Franziskanerkloster  
Shalom Puppig**  
Gast sein  
Puppig 4, 4070 Eferding  
Tel.: +43 7272 5896  
Mail: puppig@franziskaner.at  
https://puppig.franziskaner.at

08

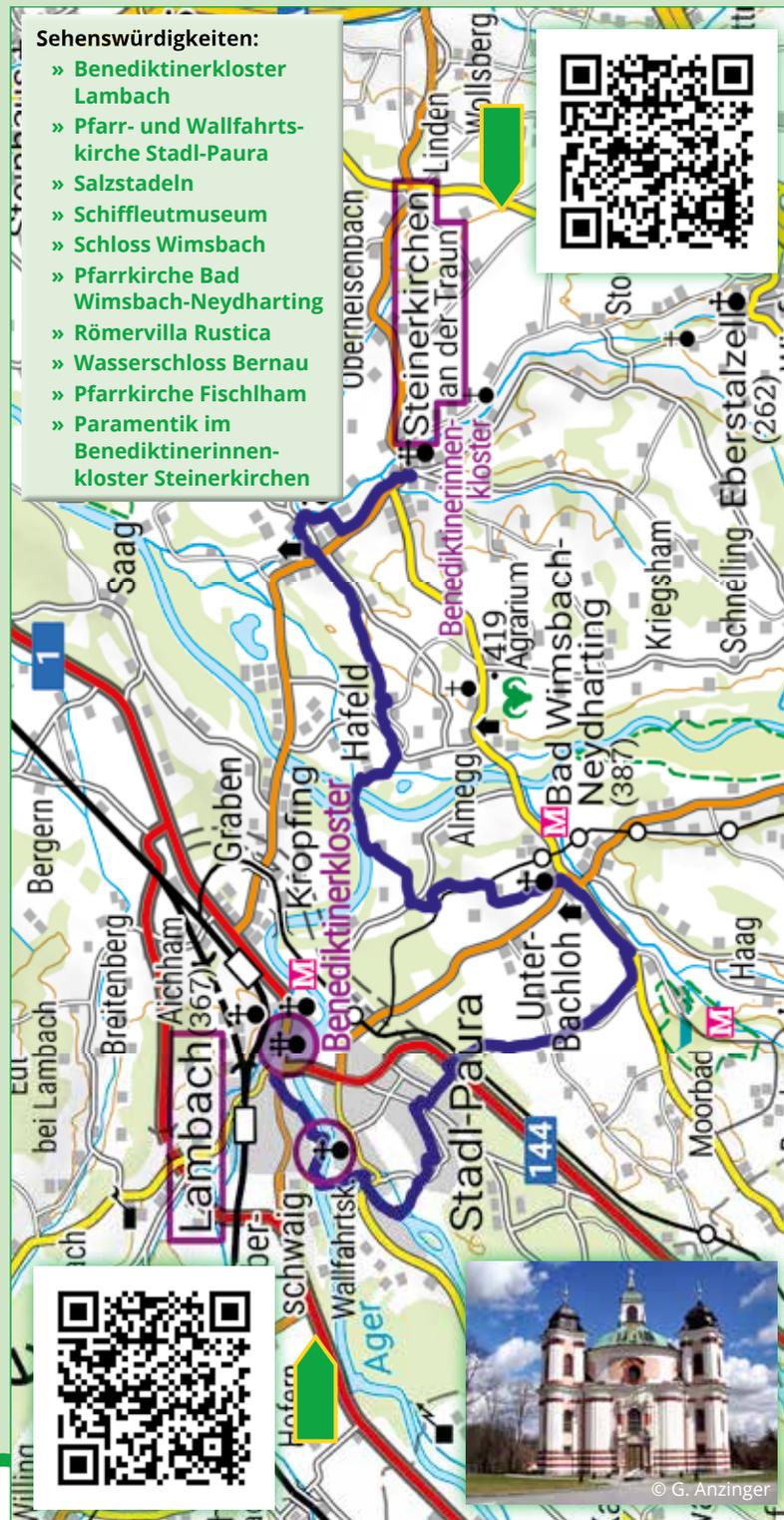
**Trappistenkloster Stift Engelszell**  
(auf Anfrage; nur für Männer!)  
Stiftstraße 6, 4090 Engelhartzell  
Tel.: +43 7717 8010  
Mail: pforte@stift-engelszell.at  
www.stift-engelszell.at

09

**“Spectrum Kirche” - Exerziten-  
und Bildungshaus auf Mariahilf**  
Schärdinger Straße 6,  
D-94032 Passau  
Tel.: +49 851 931 44 - 0  
Mail: spectrum.kirche@bistum-passau.de  
https://www.spectrumkirche.de

### Sehenswürdigkeiten:

- » Benediktinerkloster Lambach
- » Pfarr- und Wallfahrtskirche Stadl-Paura
- » Salzstadeln
- » Schiffleutmuseum
- » Schloss Wimsbach
- » Pfarrkirche Bad Wimsbach-Neydharting
- » Römervilla Rustica
- » Wasserschloss Bernau
- » Pfarrkirche Fischlham
- » Paramentik im Benediktinerinnenkloster Steinerkirchen



## N13 Benedikt-Pilgerweg OÖe Kloster Steinerkirchen/Traun - Kloster Lambach Kloster Lambach - Kloster Steinerkirchen/Traun

Pergament schöpfen, Beständigkeit schaffen  
und stille Lebensgrundlagen erfahren

### Start- und Zielpunkt jeweils:

Benediktinerinnenkloster  
Steinerkirchen

Benediktinerkloster Lambach

### Anreise:

Die Etappe ist mit dem Bus bzw. der Bahn erreichbar



### Kurzbeschreibung:

Die vergleichsweise kurze Etappe führt in das Flussbecken der Traun und verbindet die benachbarten Klöster Steinerkirchen und Lambach. Es bleibt daher viel Gelegenheit, sich spirituell von den Klöstern und Kirchen inspirieren zu lassen, bei Gebet und Ruhe Entschleunigung zu finden, aber auch die umliegenden Schätze der Natur, wie Flussauen, und der Kunst zu genießen. Die Pilgeretappe ist eine sehr beschauliche, überwindet nur kleine Anhöhen und führt vorwiegend durch Bach- und Flusslandschaften, die allerdings sehr besiedelt und daher von Verkehrswegen aller Art durchkreuzt sind. Das mächtige, auf einem Hügel oberhalb der Traun errichtete Benediktinerkloster Lambach ist das Ziel. Dort wird heute noch nach alter Tradition Pergament hergestellt.

Man startet durch die Pforte des ehrwürdigen Benediktinerstiftes Lambach, überquert die Traun vor Stadl-Paura und folgt Wald und Wieswegen hinauf nach Bad Wimsbach-Neydharting. Wir gehen weiter nach Fischlham über flachhügelige Rücken und dann nach Steinerkirchen an der Traun mit seinem lieblichen Benediktinerinnenkloster, bekannt für die Paramentik-Kunst. Wir gehen wieder von Kloster zu Kloster gemäß dem Motto des Benedikt-Pilgerweges. Die Etappe ist eine sehr beschauliche, überwindet nur kleine Anhöhen und führt vorwiegend durch Bach- und Flusslandschaften.

### Informationen:

Tourismusverband Traunsee-Almtal -  
Tourismusbüro Almtal  
Tel.: +43 7616 8268  
almtal@traunsee-almatal.at  
www.traunsee-almatal.at

**TRAUNSEE-ALMTAL**  
salzkammergut

# N14 Benedikt-Pilgerweg OOe Kloster Lambach - Marchtrenk Marchtrenk - Kloster Lambach

Beständig dem Flusslauf der Traun entlang -  
durchhalten und nicht aufgeben

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Benediktinerkloster Lambach      Pfarrkirche Marchtrenk

**Anreise:**

Die Etappe ist gut mit der Bahn erreichbar

## Sehenswürdigkeiten:

- » Pfarr- und Wallfahrtskirche Stadl-Paura
- » Benediktinerkloster Lambach
- » Flößerkapelle Wels
- » Ledererturm Wels
- » Stadtpfarrkirche Wels
- » Wasserkraftwerk Marchtrenk
- » Pfarrkirche Marchtrenk



## Kurzbeschreibung:

Die Etappe führt vom Benediktinerkloster Lambach und der Anhöhe hinunter zu den Traunauen. Die sehr flache Etappe verläuft größtenteils dem Fluss entlang und zwar in entgegengesetzter Richtung des Jakobsweges in Oberösterreich. Man kommt an der großen Stadt Wels vorbei und verlässt die Auenlandschaft in Marchtrenk, dem Etappenziel.

Von der alten und neuen Pfarrkirche in Marchtrenk startet die Etappe zur Traun und führt entlang ihres Ufers nach Wels und zum Benediktinerkloster Lambach. Es ist eine sehr flache Tour entlang der Auen der Traun. Wir folgen vielfach ebenen Pfaden. Man kommt auch bei Wels, der zweitgrößten Stadt Oberösterreichs, vorbei und kann einen Abstecher zu ihren Sehenswürdigkeiten, wie die Flößerkapelle, den Ledererturm (Wahrzeichen) und die Burg Wels machen.

## Informationen:

Tourismusverband Region Wels  
+43 7242 67722 22  
info@wels.at  
www.wels.at/tourismusregion



## Informationen:

Tourismusverband Traunsee-Almtal -  
Tourismusbüro Almtal  
Tel.: +43 7616 8268  
almtal@traunsee-almтал.at  
www.traunsee-almтал.at

**TRAUNSEE-ALMTAL**  
salzkammergut



# N15 Benedikt-Pilgerweg OÖe Marchtrenk - Kloster Wilhering Kloster Wilhering - Marchtrenk

Begleitet und behütet von Kirchen, Kürnberger Wald  
und Rokoko-Engeln

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Stadtpfarrkirche Marchtrenk      Zisterzienserkloster Wilhering

**Anreise:**

Die Etappe ist mit Bahn bzw. Bus erreichbar



28,6 km 8:00 h ↑308 m ↓334 m **mittel**



28,6 km 8:00 h ↑334 m ↓301 m **mittel**

**Kurzbeschreibung:**

Die Etappe führt uns weg von der Uferlandschaft der Traun und durch die flache Hügellandschaft hinauf zur Donau. Hier wechseln Agrarflächen und einzelne noch ländlich geprägte Orte im Randbereich der pulsierenden Wirtschaftsregion von Linz und Wels ab. Das letzte Teilstück geht über den Kürnberger Wald. Zuvor kommen wir bei der Wallfahrtskirche Dörnbach vorbei. Am Ende erreichen wir das Zisterzienserkloster Wilhering, das malerisch am Ufer der Donau liegt.

Von der Donau und dem Zisterzienserkloster Wilhering mit seiner imposanten Rokoko-Kirche geht es über den Kürnberger Wald in die flachhügelige Landschaft westlich der Landeshauptstadt Linz. Wir verlassen das Donautal und wandern zunächst über den Kürnberger Wald. Es geht leicht bergauf und dann auch wieder flach bergab. Der Pilgerweg führt später durch typische Orte, wie Dörnbach, berühmt für seine Wallfahrtskirche, Oftering und Holzhausen bis nach Marchtrenk. Typisch für die Landschaft sind auch die großen Vierkanthöfe, die als Einzelhöfe oder auch in ganzen Weilern gruppiert sind. Im letzten Teilstück nähern wir uns dem urbanen Welsler Land und erreichen unser Etappenziel mit Marchtrenk.

**Sehenswürdigkeiten:**

- » Stadtpfarrkirche Marchtrenk
- » Pfarrkirche Holzhausen
- » Pfarrkirche Oftering
- » Pfarrkirche Kirchberg-Thening
- » Wallfahrtskirche Dörnbach
- » Zisterzienserkloster Wilhering



**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N16 Benedikt-Pilgerweg OÖe

## Kloster Wilhering - Kloster Puppung

## Kloster Puppung - Kloster Wilhering

Die Wandlung in der Schöpfung: Donau und das fruchtbare Gemüseland „Eferdinger Becken“

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Zisterzienserkloster Wilhering Franziskanerkloster Puppung

**Anreise:**

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar



### Sehenswürdigkeiten:

- » Zisterzienserkloster Wilhering
- » Donau-Kraftwerk Ottensheim
- » Stadtpfarrkirche Eferding
- » Wolfgangkapelle
- » Shalom-Franziskanerkloster Puppung



© J. Maier



### Informationen:

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N17 Benedikt-Pilgerweg OÖe

## Kloster Puppung - Schlägener Donauschlinge

### Schlägener Donauschlinge - Kloster Puppung

Vom Eferdinger Becken zum Naturwunder  
Schlägener Schlinge

#### Start- und Zielpunkt jeweils:

Shalom-Franziskanerkloster Puppung Schlägen

#### Anreise:

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar



23,1 km 7:00 h ↑445 m ↓455 m **mittel**



23 km 7:00 h ↑457 m ↓444 m **leicht**

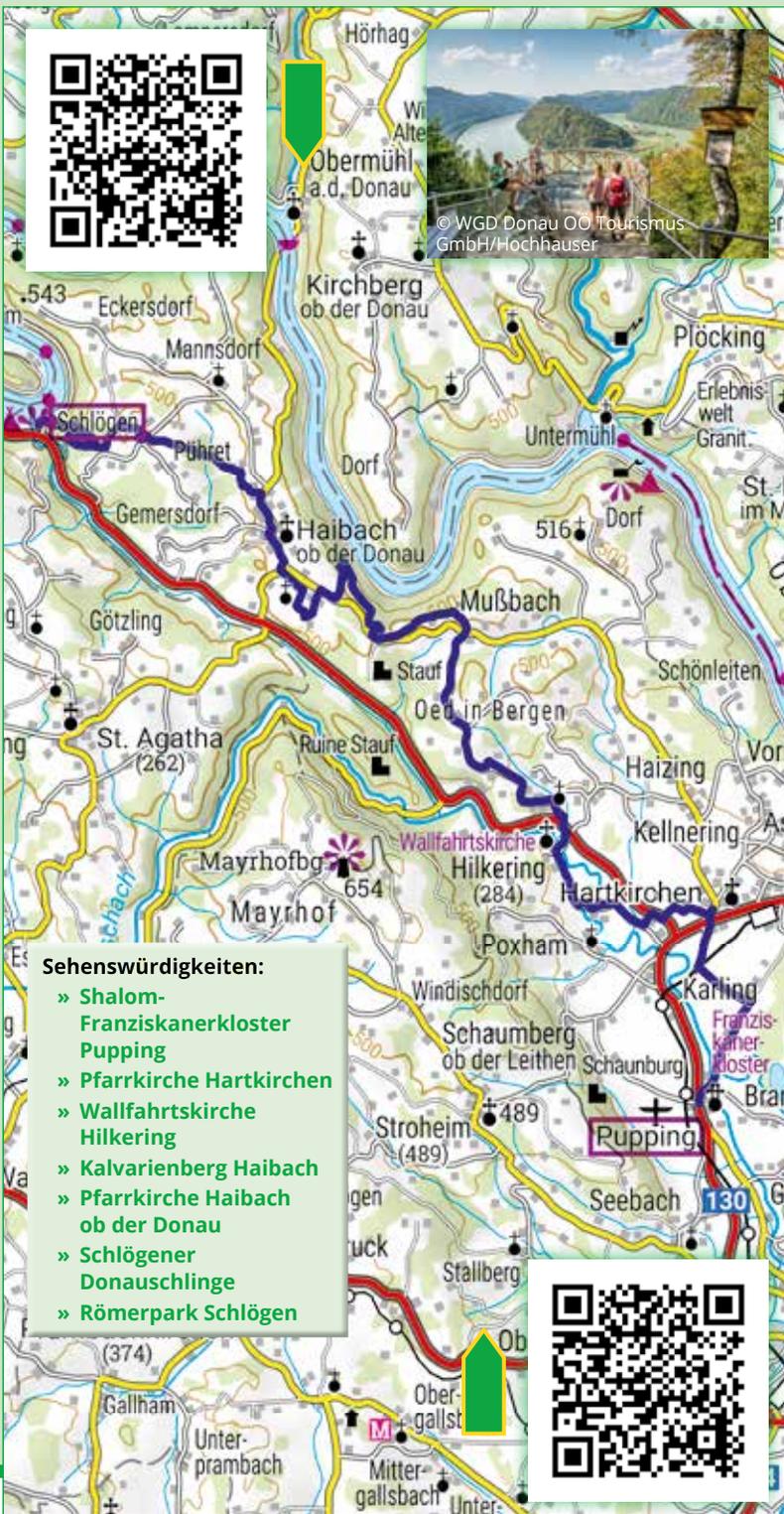
#### Kurzbeschreibung:

Vom Shalom-Franziskanerkloster Puppung, dem Sterbeort des Hl. Wolfgang, gehen wir noch ein Teilstück über Hartkirchen durch das Eferdinger Becken mit seinen fruchtbaren Gemüseäckern. Wir befinden uns hier auf einer Donausteig-Runde. Wir überwinden sanfte Hügel mit über 500m Seehöhe. Vor Haibach geht es zunächst zur Donau hinunter und wieder hinauf. Auch hier macht die Donau bereits eine weitgezogene Schlinge. Die Etappe endet aber mit dem herrlichen Ausblick auf die berühmte Schlägener Donauschlinge und führt dann hinunter in den gleichnamigen Ort.

Wir gehen zunächst zum berühmten Ausblick auf die Schlägener Schlinge und dann über das Hügelland nach Haibach ob der Donau und weiter nach Hartkirchen. Hier durchquert man das untere Aschach-Tal und taucht in die Ebene des Eferdinger Beckens ein. Die Route ist sehr abwechslungsreich und bietet überwiegend Waldwege und Pfade aber auch befestigte Straßenstücke an. Wir können die Besonderheit der Natur, die mäandrierenden tiefen Einschnitte der Donau bei Schlägen und nach Haibach durch das böhmische Massiv bewundern. Es sind zwei Aufstiege zu bewältigen. Nach Pfarrkirchen fällt es ab und das letzte Stück verläuft bereits im ebenen Eferdinger Becken zwischen üppigen Gemüsegeldern.



© WGD Donau OÖ Tourismus GmbH/Hochhauser



- Sehenswürdigkeiten:**
- » Shalom-Franziskanerkloster Puppung
  - » Pfarrkirche Hartkirchen
  - » Wallfahrtskirche Hilkering
  - » Kalvarienberg Haibach
  - » Pfarrkirche Haibach ob der Donau
  - » Schlägener Donauschlinge
  - » Römerpark Schlägen



#### Informationen:

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N18 Benedikt-Pilgerweg OÖe Schlögener Donauschlinge - Kloster Engelszell Kloster Engelszell - Schlögener Donauschlinge

Zwei Perspektiven der Donau: das Naturwunder  
Schlögener Schlinge und der Donaumarkt Engelhartzell

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Schlögen Donauschlinge

Trappistenkloster Engelszell

**Anreise:**

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar



23,7 km 8:00 h ↑792 m ↓785 m **mittel**



23,8 km 8:00 h ↑788 m ↓794 m **mittel**

**Kurzbeschreibung:**

Wir starten bei der Schlögener Donauschlinge und wandern auf die Südflanke des Donau-Einschnittes zunächst hinauf nach Waldkirchen am Wesen. Später geht es wieder hinunter zur Donau. Durch das Naturschutzgebiet „Kleines Kößlbachtal“ steigt es wieder bergwärts nach St. Aegidi an und von dort geht es auf der „Trappistenrunde“ hinunter nach Engelhartzell mit seinem Trappistenkloster Engelszell. Die Route geht großteils über Natur- und Wanderpfade und verläuft zumeist durch bewaldetes Gebiet. Eine abwechslungsreiche Route wird mit der typischen Naturlandschaft, bezaubernden Kapellen und Rastplätzen sowie Aussichtsplattformen belohnt.

Die Etappe nach Schlögen verlässt das Donauufer und steigt auf die Südflanke des Donau-Einschnittes zunächst hinauf nach St. Aegidi. Später führt der Weg ins Naturschutzgebiet „Kleines Kößlbachtal“ und zurück hinunter zum Donauufer nach Wesenufer. Nach einer kurzen Strecke entlang der Donau geht es leicht steigend wieder bergwärts nach Waldkirchen am Wesen und von dort geht es hinunter mit dem Blick von Südosten auf die berühmte Donauschlinge. Wir gehen überwiegend auf Natur- und Wanderpfaden und zumeist durch bewaldetes Gebiet. Kurze Abschnitte entlang der Donau wechseln mit stetigen Anstiegen auf das Plateau des Böhmisches Massives und dann durch einen zweimaligen steileren Abstieg ab.



**Sehenswürdigkeiten:**

- » Pfarrkirche Waldkirchen am Wesen
- » Pfarrkirche Wesenufer
- » Römerburg Oberranna
- » St. Pankratius Kapelle
- » Pfarrkirche St. Aegidi
- » Pfarrkirche Engelhartzell
- » Trappistenkloster Engelszell
- » Schütz Art Museum



© Gemeinde St. Aegidi



© WGD Donau OÖ Tourismus GmbH/Kranzmayr



**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH

Tel.: +43 732 7277-888

info@donauregion.at

www.donauregion.at



# N19 Benedikt-Pilgerweg OÖe Kloster Engelszell - Vichtenstein Vichtenstein - Kloster Engelszell

Schweigend zwischen Trappisten und den Höhen  
des Sauwaldes unterwegs

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Trappistenkloster Engelszell  
in Engelhartzell

Pfarrkirche Vichtenstein

**Anreise:**

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar



**Sehenswürdigkeiten:**

- » Burg und Pfarrkirche Vichtenstein
- » Jagabild-Kapelle und Kreuzweg
- » Filialkirche Stadl-Kiking
- » Schütz Art Museum
- » Markt- und Pfarrkirche Engelhartzell
- » Trappistenkloster Engelszell



**Kurzbeschreibung:**

Von der Donau und Engelhartzell mit dem Stift Engelszell, dem einzigen Trappistenkloster im deutschsprachigen Raum, gehen wir die Halbtagesetappe hinauf zum Haugstein (rd. 500 hm über der Donau). Wir durchqueren den oberösterreichischen Sauwald. Über Wanderwege, kurze Straßenstücke und vorwiegend Wege durch den Wald geht es dann wieder bergab nach Stadl und von dort hinunter zur Donau nach Engelhartzell mit dem Stift Engelszell, dem einzigen Trappistenkloster Österreichs, direkt am Donauufer gelegen.

Die kurze Etappe startet unter der imposanten Burg Vichtenstein und führt zunächst bergwärts zum Haugstein (rd. 500 hm über der Donau). Wir durchqueren den oberösterreichischen Sauwald. Über Wanderwege, kurze Straßenstücke und vorwiegend Wege durch den Wald geht es dann wieder bergab nach Stadl und von dort hinunter zur Donau nach Engelhartzell mit dem Stift Engelszell, dem einzigen Trappistenkloster Österreichs, direkt am Donauufer gelegen.



© WGD Donau OÖ Tourismus GmbH/Weissenbrunner

**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH  
Tel.: +43 732 7277-888  
info@donauregion.at  
www.donauregion.at



# N20 Benedikt-Pilgerweg OÖe Vichtenstein - Kloster Mariahilf/Passau Kloster Mariahilf/Passau - Vichtenstein

Donauengtal, Höhenrücken Sauwald und die  
3-Flüsse-Stadt Passau – Herz und Stimme im Einklang

**Start- und Zielpunkt jeweils:**

Pfarrkirche Vichtenstein

Paulinerkloster Mariahilf ob Passau

**Anreise:**

Die Etappe ist mit dem Bus erreichbar

**Sehenswürdigkeiten:**

- » Dom Hl. Stephanus, Passau
- » Wallfahrtskirche und Kloster Mariahilf
- » Pfarrkirche Freinberg
- » Filialkirchen Pyrawang und Kasten
- » Panoramablick Blaas
- » Burg und Pfarrkirche Vichtenstein



**Kurzbeschreibung:**

Die letzte Pilgeretappe in Österreich startet in Vichtenstein und folgt über weite Strecken dem „Donaustieg Süd“. Zunächst geht es wieder an die Donau und dann wieder in die hügelige Landschaft auf den Freinberg. Auf dem letzten Stück kommen wir bei der Kapelle Maria im Walde vorbei, wo wir dann auch die Grenze nach Deutschland überschreiten. Schließlich gelangen wir zum Paulinerkloster Maria Hilf, Innstadt, an der Innmündung.

Es ist die erste Etappe in Österreich, wenn wir von Passau über die Marienbrücke den Inn queren und vom Paulinerkloster Mariahilf über die Grenze gehen. Zunächst gelangen wir auf den Freinberg im Sauwald und es geht dann zur Donau. Nochmals geht es über viele Waldpfade und Feldwege ins Hügelland des Sauwaldes. Mehrere Panoramablicke eröffnen uns die Sicht auf die Donau, an deren Ufer wir erneut kommen. Von Kasten geht es dann nach Vichtenstein mit einer herrlichen Burg.

© WGD Donau OÖ Tourismus GmbH/Weissenbrunner



**Informationen:**

WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH

Tel.: +43 732 7277-888

info@donauregion.at

www.donauregion.at



# Grundzüge der Regel des Heiligen Benedikt

## Leben nach Maß

Das Maß ist das Leitmotiv der Regel Benedikts. An ihm orientieren sich alle Lebensbereiche der Mönche. Arbeit und Gebet, Bewegung und Ruhe, Speisen und Getränke, Handarbeit und Lesung, Schweigen und Reden.

## Grundhaltungen einüben

Benedikts „Werkzeuge der geistlichen Kunst“ sind ein Kodex des respektvollen Umgangs miteinander, um das menschliche Zusammenleben überhaupt zu ermöglichen. Hören – Schweigen – Demut – Achtsamkeit – der gute Eifer – Verantwortung übernehmen.

## Leben mit anderen

Die benediktinische Lebensordnung will den Menschen zum Frieden mit sich selbst, zum Frieden in der Gemeinschaft und zum Frieden mit der Schöpfung führen.

## Mit Störungen umgehen

Der Gegensatz zur Grundhaltung des „guten Eifers“ ist das „Murren“. Mürrische Unzufriedenheit entsteht aus dem Vergleich mit anderem, mit anderen Zeiten, mit

anderen Menschen und Orten. Seine Situation neu bestimmen und bejahen. Darum geht es in der Regel auch um den rechten Umgang mit Verfehlungen.

## Führungsaufgaben wahrnehmen

Auf Grund der klösterlichen Lebensform ist der Abt nicht nur Vorgesetzter, sondern auch eine Art Familienoberhaupt. Er ist damit Chef und Vater zugleich. Er ist Seelsorger, Arzt und Richter in einer Person. Außerdem sind in der Klosterordnung verschiedene Gremien verankert, deren Rat eingeholt werden muss.

## Einfach leben – gelassen leben – in Freude leben

Im Vertrauen auf das Wirken des Herrn werden Angst und Traurigkeit überwunden. Das Leben soll Freude und Lust bringen. Bei allen Regelungen und Vorgaben wird immer wieder deutlich, dass dem Ordensvater die menschlichen Schwächen nicht fremd sind. Wichtig ist ihm, dass die Menschen bei allem was sie tun Freude empfinden.

## Verse aus der Regel des hl. Benedikt

„Ora et labora et lege“ –  
„Bete und arbeite und lese!“

*Grundregel des Hl. Benedikt*

„Wer ist der Mensch, der  
das Leben liebt und gute Tage  
zu sehen wünscht?“

*Regula Benedicti Prolog 15*

„Kommt einander in  
gegenseitiger Achtung zuvor.“

*Regula Benedicti 63, 17b*

„Höre auf die Weisung des Meisters  
und neige das Ohr deines Herzens.“

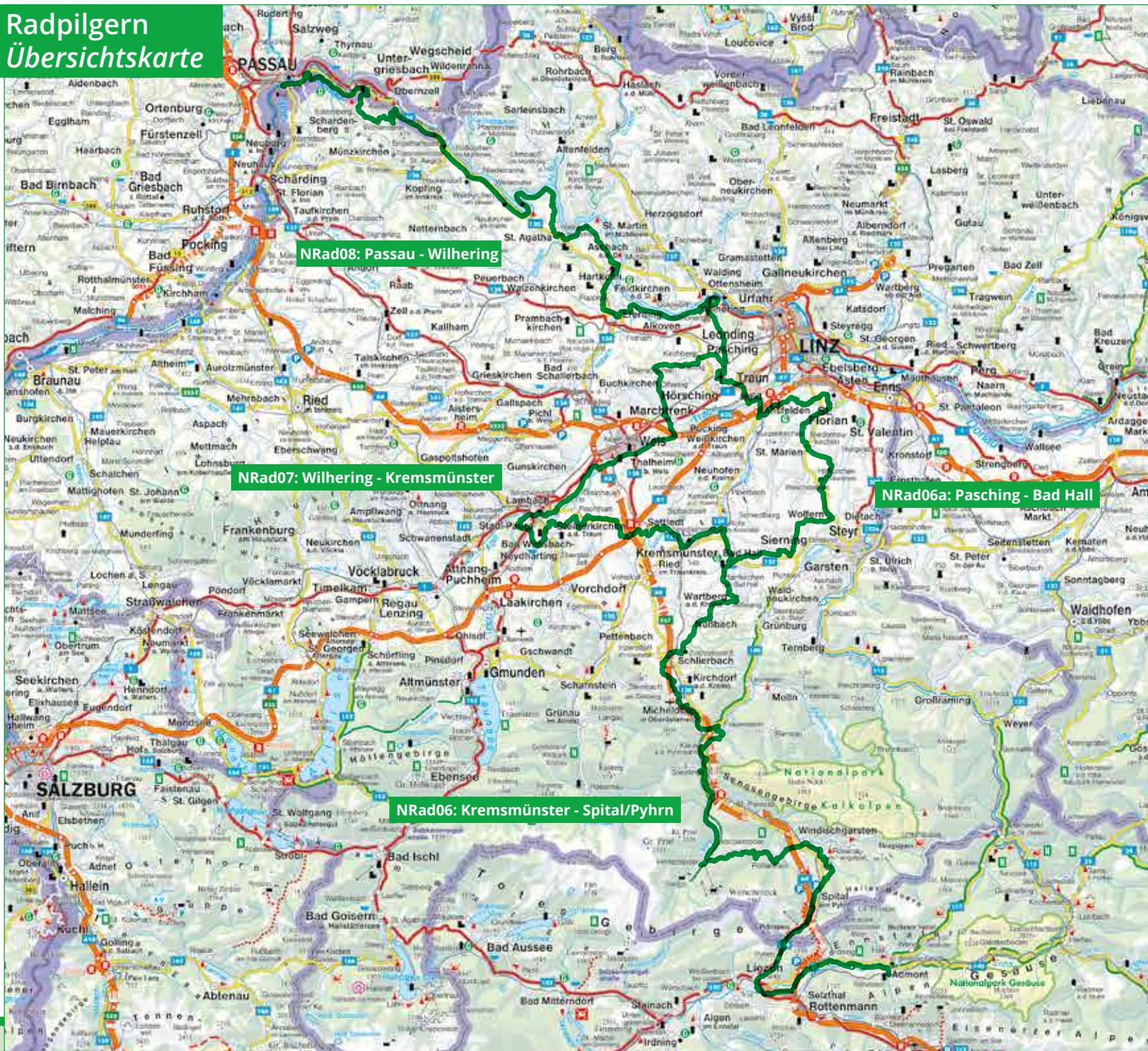
*Regula Benedicti Prolog 1*

„Allen erweise man  
die angemessene Ehre,  
besonders den Brüdern im  
Glauben und den Pilgern.“

*Regula Benedicti Prolog 53*



# Radpilgern Übersichtskarte



# BENEDIKT be-WEG-t Radpilgern

Parallel und überwiegend auf markierten Radwegen Oberösterreichs kann man ebenfalls mit dem Rad pilgern. Es folgt jeweils eine Kurzbeschreibung. Die insgesamt acht Etappen – vier jeweils in eine Richtung – sind auf der Webpage einzeln ausgewiesen und näher beschrieben. Ebenso findet man den GPX-Track. Die Wege sind nicht gesondert markiert. Nur bei besonderen Stellen und Abzweigungen findet sich Hinweisschilder mit dem Benedikt-Radpilger-Logo.



Die Gesamtlänge beträgt in Oberösterreich rd. 360 km. Es bleibt den Radpilgerinnen und Radpilgern überlassen, sich die Strecke gemäß eigenen Vorlieben und Kräften entsprechend einzuteilen. Die Strecke lässt sich in beide Richtungen befahren. Von Spital am Pyhrn kann man im Süden

weiter nach Admont und dann durch die Steiermark und Kärnten bis nach Slowenien auf überwiegend ausgewiesenen Radwegen weiter entlang des Benedikt-Pilgerweges „radpilgern“.

## NRad08 Benedikt-Radpilgerweg Kloster Mariahilf/Passau - Kloster Wilhering

Strecke: 104 km, Anstieg gesamt: ca. 930 hm

Die Route verläuft überwiegend flach entlang des rechten Ufers der Donau auf dem R1 Donauradweg. Allerdings wollen wir auch die Landschaft abseits des Flusslaufes ein wenig kennenlernen und es gibt daher insgesamt einen kleinen (R1.01 Inn-Donau-Runde) und zwei größere Abstecher auf die Hügellandschaft des Sauwaldes (R1.03 Donauengtal-Runde und R1.04 Donauschlingen-Runde). Im Eferdinger Becken radeln wir ein Teilstück auf dem R1.09 Eferdinger Land-Runde und auf dem R17 Trattnachtalweg. Es ist dem Radpilger und der Radpilgerin überlassen, selbst die Länge der Etappe auszuwählen. Es gibt entlang der Strecke immer wieder Unterkünfte oder man kann ein Teilstück auch mit einem Boot auf der Donau zurücklegen. Für die Hauptsaison wird empfohlen, rechtzeitig die Unterkunft zu reservieren.



## NRad08 Benedikt-Radpilgerweg Kloster Wilhering - Kloster Mariahilf/Passau

Strecke: 104 km, Anstieg gesamt: ca. 1.050 hm

Die Route verläuft überwiegend flach entlang des rechten Ufers der Donau überwiegend auf dem R1 Donauradweg und flussaufwärts. Im Eferdinger Becken radeln wir ein Teilstück auf dem R17 Trattnachtalweg und dem R1.09 Eferdinger Land-Runde. Wir wollen auch die Landschaft abseits des Flusslaufes ein wenig kennenlernen und es gibt daher später insgesamt zwei größere (R1.4 Donauschlingen-Runde und R1.03 Donauengtal-Runde) und einen kleinen Abstecher (R1.01 Inn-Donau-Runde) auf die Hügellandschaft des Sauwaldes. Es ist dem Radpilger und der



Radpilgerin überlassen, selbst die Länge der Tagesetappe auszuwählen. Es gibt entlang der Strecke immer wieder Unterkünfte oder man kann ein Teilstück auch mit einem Boot auf der Donau zurücklegen. Für die Hauptsaison wird empfohlen, rechtzeitig die Unterkunft zu reservieren.

## NRad07 Benedikt-Radpilgerweg Kloster Wilhering - Kloster Kremsmünster

Strecke: 92,5 km, Anstieg gesamt: ca. 620 hm

Der erste Teil verläuft auf dem R18 Eferdinger Landradweg durch die flachhügelige Landschaft im Süden des Eferdinger Beckens und durch einzelne Ortschaften. Mit dem R107 Verbindungsradweg gelangen wir zum R4 Traunradweg. Ab Marchtrenk fahren wir idyllisch auf dem R4 entlang der Traun und können einen Abstecher in die Stadt Wels mit ihren Sehenswürdigkeiten machen. Weiter entlang der Traun gelangen wir zum Benediktinerkloster Lambach und der Wallfahrtskirche Stadl-Paura. Ab jetzt orientieren wir uns an den Benedikt-Radpilgerweg-Markierungen. Auf der anderen Seite der Traun geht es ein Stück wieder den Fluss aufwärts nach Fischlham und Steinerkirchen an der Traun. Das Benediktinerinnenkloster ist berühmt für seine Paramentik. Über Sattledt geht es wieder flachhügelig schließlich zum Etappenziel, dem Benediktinerkloster Kremsmünster, das viele Kunstschätze wie den Tassilo-Kelch beherbergt und berühmt für die Sternwarte, dem „Mathematischen Turm“ ist. Dieser galt zu seiner Bauzeit in der Mitte des 18. Jahrhunderts als das erste Hochhaus Europas mit seinen 51m.



## NRad07 Benedikt-Radpilgerweg Kloster Kremsmünster - Kloster Wilhering

Strecke: 92,5 km, Anstieg gesamt: ca. 550 hm

Wir starten im mächtigen und an Kunstschätzen reichen Benediktinerkloster Kremsmünster. Wir orientieren uns an den Benedikt-Radpilger-Markierungen. Gemütlich und flachhügelig geht es über Sattledt mit dem Voralpenkreuz nach Steinerkirchen an der Traun. Dort finden wir die Benediktinerinnen in ihrem Kloster bei ihrer kunstvollen Arbeit der Paramentik. Weiter geht es ins Almtal und nach Stadl-Paura mit der berühmten Wallfahrtskirche zur hl. Dreifaltigkeit. Wir queren die Traun und sind sogleich beim Benediktinerkloster Lambach, das für seine Beständigkeit steht. Nun geht es flussabwärts der Traun auf dem R4 Traunradweg durch herrliche Auen und teilweise knapp dem Fluss entlang. Natürlich können wir einen Abstecher zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt Wels, den Ledererturm oder die kaiserliche Burg machen. Weiter geht es der Traun entlang. Nach dem Kraftwerk Marchtrenk treffen wir auf die Fischerkapelle. Hier verlassen wir den R4 Traunweg (auch Römerradweg) und finden die moderne Pfarrkirche im Zentrum von Marchtrenk. Wir radeln dann über die lieblichen Orte Holzhausen, (ab da auf dem R107 Traun-Radverbindungs- und später entlang des R18 Eferdinger Landradweg), Kirchberg-Thening und Pasching weiter nach Dörnbach, das ebenfalls für seine Wallfahrtskirche berühmt ist. An der Westflanke des Kürnberger Waldes gelangen wir zur Donau und zum Zisterzienserstift Wilhering.



## NRad06a Benedikt-Radpilgerweg Traunviertel Pasching - Kloster St. Florian - Bad Hall

Strecke: 67,1 km, Anstieg gesamt: ca. 500 hm

Wir folgen zumeist ausgewiesenen Radwegen, weichen aber auch manchmal ab, um kirchliche und kulturelle Besonderheiten, z. B. das Geburtshaus von Anton Bruckner, zu besuchen. Es geht auf flachhügeligen Wegen dahin. Im Gebiet südlich von Linz gibt es auch Abschnitte, wo wir durch urbane und bebaute Landschaft fahren. Von Pasching radeln wir den R18 Eferdinger Landweg nach Traun und wechseln auf den R4 Traunradweg und gleich den R10 Kremstalweg über den gleichnamigen Fluss nach Ansfelden, dem Geburtsort von Anton Bruckner. Weiter geht es auf dem R14 Anton-Bruckner-Weg über Rohrbach zum Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian. Ab hier fahren wir auf Landes- und Nebenstraßen – Benedikt-Radpilgerweg-Markierung beachten – nach Niederneukirchen und Hofkirchen. Auf dem Weg nach Wolfern besuchen wir die Wallfahrtskirche Maria Laah. Nach Wolfern halten wir uns nach Niederbrunnern und Sierning und weiter in Richtung Hilfern. Hier beachten wir die Markierung des Benedikt Radpilgerweges. Über Mengersdorf geht es dann in die Kurstadt Bad Hall.



## NRad06a Benedikt-Radpilgerweg Traunviertel Bad Hall - Kloster St. Florian - Pasching

Strecke: 67,1 km, Anstieg gesamt: ca. 420 hm

Wie der Benedikt-Pilgerweg zu Fuß macht auch der Radpilgerweg einen Rundweg über das Augustiner-Chorherrenkloster St. Florian. Als Radpilger starten wir im Kurort Bad Hall, fahren Richtung Steyr nach Wolfern und dann durch das flache Alpenvorland nach St. Florian. Von St. Florian geht es auf dem R14 Anton-Brucknerweg im süd-



lichen Zentralraum von Oberösterreich nach Ansfelden und auf dem R10 Kremstalweg über die Traun und den R4 Traunradweg in die gleichnamige Stadt. Dann fahren wir noch ein Stück auf dem R18 Eferdinger Landweg weiter bis nach Pasching. Es ist eine flachhügelige Etappe, die uns durch viele Orte führt. Vorwiegend begleitet uns die landwirtschaftlich geprägte Landschaft. Nach St. Florian im Süden des Linzer Zentralraumes queren wir auch urbanes Gebiet und es ist einmal spannend, dieses vom Rad aus zu beobachten.

## NRad06 Benedikt-Radpilgerweg Kremsmünster - Spital/Pyhrn

Strecke: 104 km, Anstieg gesamt: ca. 1.460 hm

Die Radpilgeretappe führt überwiegend auf markierten Radwegen durch die Hügel und Täler des südlichen Oberösterreichs. Es ist wiederum eine längere Route, an der lebendige und ehemalige Klöster liegen. Wir starten im Benediktinerstift Kremsmünster. Es geht dann das Kremstal nach Rohr entlang des R10 Kremstalweges und dann südwärts auf dem R12 Voralpenweg in die Kurstadt Bad Hall. Auf Nebenstraßen – hier Benedikt-Radpilgerweg-Markierung beachten – geht es dann nach Adlwang, wo sich die älteste Wallfahrtskirche Oberösterreichs befindet. Über Nußbach gelangen wir zum Zisterzienserkloster Schlierbach, berühmt für seine barocke Kirche, aber auch für die Glaskunst und die klostereigene Käserei. Nach Schlierbach radeln wir wieder auf dem R10 Kremstalweg weiter und gelangen zum beeindruckenden Tal der Steyr. Mit einem rd. 2 km (eine Seite) Abstecher kann man zum markanten Steyrdurchbruch und dem Kraftwerk gelangen. Von der Steyrtal Bundesstraße biegen wir auf die Frauensteiner Bezirksstraße auf die andere Seite der Steyr ab. Hier geht es sogleich zur Wallfahrtskirche Frauenstein. Auf der Frauensteiner Bezirksstraße radeln wir weiter nach Klaus an der Pyhrnbahn und queren die Stau-mauer des Klausener Sees. Unterhalb des Schlosses Klaus geht es dann auf dem R31 Nationalpark-Kalkalpenweg taleinwärts weiter. Nochmals geht es über die hier aufgestaute Steyr über die alte historische Eisenbahnbrücke nach St. Pankraz (Autobahnabfahrt). Schließlich fahren wir die L552 Stodertal Landesstraße entlang nach Hinterstoder und rasten uns im berühmten Tourismusort etwas aus. Es geht dann auf rd. 8km bergwärts (rd. 250 hm) nach Vorderstoder und weiter nach Roßleithen und hinunter nach Windischgarsten. Zum Abschluss geht es nochmals über Edlbach bergwärts (rd. 250 hm) nach Mitterweng und Oberweng. Auch hier radeln wir auf befestigten Nebenstraßen nach der gesonderten Radwegmarkierung „Benedikt-Radpilgerweg“ und kommen in unserem Etappenziel in Spital am Pyhrn mit seiner prächtigen Stiftskirche, heute Pfarrkirche an. Diese gehörte zum einstigen Kollegiatkloster.



## NRad06 Benedikt-Radpilgerweg Spital/Pyhrn - Kremsmünster

Strecke: 104 km, Anstieg gesamt: ca. 1.240 hm

Wir starten die abwechslungsreiche Etappe bei der Stiftskirche des einstigen Kollegiatklosters in Spital am Pyhrn und radeln auf die östlichen Hänge von Mitterweng und Oberweng. Wir orientieren uns am R306 und später an der Benedikt-Radpilgerweg-Markierung. Bergab über Edlbach (teilweise R305) gelangen wir nach Windischgarsten (teilweise R31 und R303). Über den R302 und R301 und später auf dem R308 Stodertalrunde geht es hinauf nach Roßleithen und auf dem R302 nach Vorderstoder mit seinem herrlichen Rundumblick inmitten der Pyhrn-Priel-Region. Auf rd. 8 km geht es dann bergab nach Hinterstoder und auf dem R308 hinaus nach St. Pankraz. Unterwegs kann man einen Stopp einlegen und zu Fuß zum Stromboding-Wasserfall gehen. Beeindruckend über neue und alte Brücken führt der R31 Nationalpark-Kalkalpenweg entlang



des Stausees hinaus nach Klaus an der Pyhrnbahn. Wir queren die Staumauer und radeln auf der Frauensteiner Bezirksstraße zur Wallfahrtskirche Frauenstein und dann weiter über die Steyr. Kurz fahren wir auf der anderen Seite wieder flussaufwärts auf der Bundesstraße und finden dann gleich den R10 Kremstalweg. Dieser führt uns direkt nach Schlierbach und wir können zum weithin sichtbaren Zisterzienserkloster hinaufradeln. Nach dem Kloster halten wir uns an die Benedikt-Radpilgerweg-Markierung, fahren nach Wimberg, kurz hinunter zur Bezirksstraße und wieder hinauf nach Nußbach und dann weiter nach Adlwang mit der ältesten Wallfahrtskirche Oberösterreichs. Wir orientieren uns weiter an den Benedikt-Radpilgerweg-Markierungen Richtung Schloss Mühlgrub und nach Pfarrkirchen. Hier finden wir den R12 Voralpenweg, der uns ins Zentrum von Bad Hall führt. Wir bleiben auf dem R12 nach Rohr und wechseln dort auf den R10 Kremstalweg. Es geht flussaufwärts direkt nach Kremsmünster zum Benediktinerkloster. Es beherbergt große Kunstschätze, wie z.B. den Tassilokelch.



### Karten:

Eine Gesamtübersichtskarte der Benedikt-Radpilgerwege in Oberösterreich findet sich in dieser Benedikt-Pilgerbroschüre Oberösterreich. Einzelkarten der Etappe (Maßstab bis zu 1:25.000) sind im Outdooractive-System als Download erhältlich (kostenpflichtiges Abo für das System oder über den Alpenverein oder eine andere Organisation in der Regel erforderlich).

## Unser Logo

Die **Dreiecks-Form**, nach oben (himmelwärts) ausgerichtet, ist ein Hinweis auf die **spirituelle Ausrichtung** des Projekts und sie symbolisiert die **christliche Dreieinigkeit Gottes**: Vater – Sohn – Hl. Geist.

Der **grüne Farbton** steht für die **Natur**, durch die der Benedikt-Pilgerweg führt.

Das **rot-weiße Schachbrett** ist das **Wappen der Spanheimer**, Kärntner Herzöge und Gründer des Stifts St. Paul im Lavanttal, wo die Initiative für den Benedikt-Pilgerweg 2009 ausging.

Das **Doppelkreuz** ist Zeichen für die **göttliche und menschliche Natur Jesu Christi** und auch Kennzeichen für von einer **Diözese unabhängige Kirchen bzw. Klöster** (z. B. St. Paul im Lavanttal, ehemaliges Stift Spital am Pyhrn) und ist dort auf Kirchtürmen zu finden.



## Allgemeine Informationen und Hinweise für Pilgerinnen und Pilger:

### Markierung:

Der Benedikt-Pilgerweg verläuft überwiegend über markierte Wanderwege und öffentliche Gemeindestraßen ebenso wie Radwege. Er ist mit eigenen gelben Hinweisschildern mit dem Logo des Benedikt-Pilgerweges oder durch Aufkleber beschildert. Ebenso die Rad-Pilgerwege an markanten Stellen. Die Benedikt-Pilgerweg und Radpilger-Schilder finden sich regelmäßig an Abzweigungen. Ansonsten folgt man dem natürlichen Wegverlauf, d. h. geradeaus.



### Pilgerpass – Charta Peregrini:

Den Pilgerpass für den Benedikt-Pilgerweg gibt es in fünf Sprachen (DE, EN, FR, SLO, IT). Er kann über den Verein angefordert werden und wird nummeriert ausgegeben. Der Pilgerpass kann auch über die Webpage und das Kontaktformular bestellt werden.

### Pilgerstempel:

Pilgerstempel mit der jeweiligen Ortsbezeichnung liegen bei den Pfarrämtern (teilweise auch in den Kirchen), Informationsstellen der Gemeinden oder einzelnen Gasthöfen und Beherbergungsbetrieben entlang der Etappen auf.

### Mitglied werden – Newsletter erhalten:

Wenn du an weiteren und laufenden Informationen über den Benedikt-Pilgerweg interessiert bist und aktuell über Veranstaltungen und Angebote benachrichtigt werden willst, kannst du unseren Newsletter auf der Webpage (Startseite) abonnieren. Wir freuen uns natürlich über jede aktive Teilnahme an gemeinsamen Veranstaltungen und an jedem neuen Mitglied in unserem Verein. Auch dazu findest du das Kontaktformular auf der Webpage unter „Service“.

### Natur, Umwelt und Grundeigentum beachten:

- Wir wollen stets in Dankbarkeit den Grundeigentümern und Wegehaltern gegenüber unterwegs sein. Der genaue Verlauf des Pilgerweges wurde mit den einzelnen Gemeinden, Wegerechte-Inhabern und Grundstückseigentümern im Detail abgesprochen. Vielfach erforderte die Wegführung Kompromisse, weshalb auch längere Strecken in Kauf zu nehmen sind. Aus diesem Grund wird ersucht, Abkürzungen in jedem Fall zu vermeiden.
- Wir fühlen uns der Natur und Umwelt als uns von Gott anvertraute Güter verpflichtet. Pilgerinnen und Pilger erweisen daher den erforderlichen Respekt und hinterlassen keinen Unrat in der freien Natur.
- Die Verantwortlichen der Vereine BENEDIKT be-WEG-t sind für jede Meldung über Schäden an der Markierung, besondere Ereignisse, nicht mehr aktuelle Eintragungen und sonstige Veränderungen dankbar. Meldungen bitte an unsere Email-Adresse.

*Herzlich Willkommen und „Buon Cammino“.*

## LEADER-Regionen:

### Sauwald Pramtal:

[www.sauwald-pramtal.at](http://www.sauwald-pramtal.at)



### Eferdinger Land:

[www.eferdingerland.at](http://www.eferdingerland.at)



### Linz-Land:

[www.linz-land.at](http://www.linz-land.at)



### Wels Land (LEWEL):

[www.regionwelsland.at](http://www.regionwelsland.at)



### Traunviertler Alpenvorland:

[www.leader-alpenvorland.at](http://www.leader-alpenvorland.at)



### Nationalpark Kalkalpen:

[www.leader-kalkalpen.at](http://www.leader-kalkalpen.at)



### Forum Wels Eferding:

[www.forum-wels-eferding.at](http://www.forum-wels-eferding.at)



### Regional Forum Steyr - Kirchdorf:

[www.regionalforum.at](http://www.regionalforum.at)



### Hl. Benedikt von Nursia Ordensgründer der Benediktiner

Benedikt von Nursia ist der Vater des abendländischen Mönchtums und der Patron Europas. Er wurde 480 n. Chr. in Nursia geboren. Aus dem Grund „allein Gott zu gefallen“ zog er sich vom Studium zurück und verbrachte einige Zeit in einer Asketengemeinschaft. Der Versuch, als Abt in Vicovaro zu wirken, scheiterte. Er kehrte in die Einsamkeit seiner Höhle von Subiaco zurück. Bald sammelten sich um ihn einfache Menschen, die mit ihm leben wollten. Der Versuch, in Subiaco ein gemeinsames Leben zu führen, konnte nicht verwirklicht werden. So zogen er und seine Mönche um das Jahr 529 auf den Monte Cassino und bauten ein Kloster. Zwischen 540 und 560 verfasste er seine Klosterregel. Benedikt von Nursia starb um 560 und wurde in seinem Kloster auf dem Monte Cassino bestattet.



Goldhaubengemeinschaft  
Oberösterreich



[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)



[www.benedikt-bewegt.at](http://www.benedikt-bewegt.at)